



Hausgottesdienst mit Kindern
am 15. Sonntag im Jahreskreis
12. Juli 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg/Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- eine Kinderbibel
- ein braunes Tuch
- Schale mit Körnern (Kresse oder Getreide-, Reis- oder getrocknete Maiskörner)
- die ausgeschnittenen Kreisbildchen aus dem Anhang
oder 2 Schnüre als Wegbegrenzung, Vögelchen (vielleicht aus der Playmobil- oder Schleichtierkiste oder ausgeschnitten), Steine, Dornen, eine Schale mit Erde
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...
- evtl. das Ausmalbild von www.familien234.de/375/ausmalbilder/ ausgedruckt und Stifte

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Eine/r: Heute ist wieder Sonntag und es ist schön, dass wir beisammen sind, um miteinander zu Hause Gottesdienst zu feiern. Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> Kerze anzünden

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Vom Aufgang der Sonne (Gotteslob 415) *oder*
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.
Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
Wir sind da: *>> Namen sagen.*
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns.
Öffne unsere Augen, Ohren und Herzen
für dein gutes Wort, das du uns schenkst.
Dein Wort macht uns Mut und lässt uns wachsen.
Dafür danken wir dir.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Halleluja (Gotteslob 174,1)

Bibelgeschichte: „Jesus erzählt das Gleichnis vom Bauern, der Körner sät“ (nach Mt 13, 1-23)

Passend zu den einzelnen Szenen des Gleichnisses werden die runden Bildchen oder die entsprechenden Symbole gelegt. Ein braunes Tuch liegt in der Mitte.

Einmal war Jesus am See Genezareth und setzte sich an das Ufer.
Da kamen viele Menschen zu ihm, die ihm zuhören wollten.
Damit sie ihn besser hören und sehen konnten, stieg Jesus in ein Boot, fuhr ein kleines Stück auf den See und setzte sich.

Die Menschen standen am Ufer und hörten ihm zu.
Jesus sprach gerne in Bildern und Gleichnissen von Gott und seinem Himmelreich.

So erzählte er ihnen das Gleichnis vom Sämann,
einem Bauern, der Körner sät:
„Ein Bauer ging auf sein Feld, um **Körner** zu säen.

Schale mit Körnern in die Mitte stellen.

Von den Körnern fielen beim Säen welche auf den **Weg**.
Da kamen die **Vögel** und pickten die Körner auf.

*Bild vom Weg und den Vögeln legen oder mit Schnüren einen
Weg auf das braune Tuch legen und die Vögelchen darauf.
Ein paar Körner darauf streuen.*

Ein Teil der Körner fiel auf **steinigen** Boden.

Da es dort kaum Erde gab, waren die Körner nicht tief im Boden. Sie hatten keine tiefen Wurzeln, und so vertrockneten die kleinen Pflänzchen in der Sonne.

*Bild von den Steinen oder echte Steine auf das Tuch legen
und ein paar Körner dazu streuen.*

Weitere Körner fielen zwischen die **Dornen**.

Die Dornen wuchsen schnell hoch und erdrückten die kleinen Pflänzchen.

*Bild von den Dornen oder echte Dornen auf das Tuch legen
und ein paar Körner dazu streuen.*

Ein anderer Teil der Körner fiel beim Säen auf **guten Boden**.

Und die Körner wuchsen zu grünen Pflänzchen und wurden groß. Es reiften neue Körner an den Halmen: bei manchen hundert, bei anderen sechzig und bei wieder anderen dreißig.“

*Bild von den vielen Ähren und Getreidesäcke in die Mitte legen
oder Körner in die Schale mit Erde streuen.*

Nach dieser Gleichnisgeschichte sagte Jesus:

„Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Ich erkläre euch das Gleichnis:

Mit dem Samen ist es wie mit Gottes Wort.

Manche Menschen hören meine Botschaft, aber sie verstehen es nicht in ihrem Herzen. Dann fällt das Wort Gottes auf den Weg.

Manche Menschen hören das Wort Gottes, aber dann haben sie zu viel anderes im Kopf und zu wenig Zeit an Gott zu denken und sie vergessen

alles, was ich erzählt habe. Dann fällt das Wort Gottes auf den steinigen Boden.

Manche Menschen hören das Wort Gottes, aber ihre Sorgen sind so groß, dass sie die gute Nachricht nicht in ihrem Herzen wachsen lassen können und sie bleiben traurig und voll Angst. Dann fällt das Wort Gottes unter die Dornen.

Die Menschen aber, die richtig zuhören – mit den Ohren und dem Herzen – die verstehen die Frohe Botschaft. Das Wort Gottes fällt auf guten Boden und bringt viel Frucht.“

Lied: Halleluja (Gotteslob 174,1)

Bibel erleben

Jesus erzählt vom Bauern, der Körner auf unterschiedlichen Boden sät. Dreimal können die Körner keine Frucht bringen, weil Vögel sie fressen, weil die Sonne sie verdorrt oder weil das Unkraut die kleine Pflanze erstickt. Der Bauer hat aber zum Glück genügend Körner zum Säen und viele fallen auf guten Boden und dann wächst dort viel Frucht.

So ist es auch mit Gottes Wort. Es wird von vielen Menschen weitergesagt an andere und vielen macht die Frohe Botschaft von Jesus Mut. Sie gibt ihnen Zuversicht, Trost, Heilung, Liebe, Vergebung und Frieden. Sie vergessen sie nicht, sie lassen sich im Herzen berühren und sie leben nach Jesus Willen.

- Wir überlegen gemeinsam: Welche Geschichten von Jesus kennen wir? [Als Hilfe kann in der Kinderbibel geblättert werden.]
- Was gefällt uns an dem, was Jesus sagt oder was er tut?

Lied: Herr gib uns Mut zum hören (Gotteslob 448) *oder*
Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehn (Bernd Schlaudt)

Fürbitten

Eine/r: Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder.
Zu ihm dürfen wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die von deiner Liebe noch nichts gehört haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, bei denen die Sorgen so groß sind, dass sie deine Frohe Botschaft und deine Liebe vergessen haben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir beten für alle, die deine Frohe Botschaft weitersagen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.

Guter Gott, wir beten für...

Nach jeder Bitte antworten alle:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns.

Wir brauchen deine Liebe und deine Nähe.

Du lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir und beten mit den Worten,
die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Dazu können wir unsere Hände zu einer Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel ...

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, schenke uns gedeihliches Wetter und halte Blitz und Hagel von uns fern.

Gott, segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke uns die Früchte der Erde.

Gott, begleite uns in der kommenden Woche bei unserer Arbeit und bei unserem Spiel.

Und so segne und behüte uns Gott

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

Lied: Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag (Rolf Krenzer/
Ludger Edelkötter) *oder*
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

Bastelidee nach dem Gottesdienst:

Gewürz- oder Kressegarten im Tetrapack

Material:

- ein Tetrapack
- ein Cuttermesser (Für alle die schon damit umgehen können, achtet auf eure Sicherheit und lasst euch sonst von einem Erwachsenen helfen)
- Bastelkleber
- Bunt Papier
- Anzucherde
- Samen für Kräuter oder Kresse

So geht es:

1. Schneidet den Tetrapack 7 cm oberhalb des Bodens mit dem Cuttermesser ab.



(Bildnachweis: Kai Hausdorf)

2. Nun nehmt Ihr ein buntes Papier und schneidet einen 7 cm breiten und 30 cm langen Streifen ab.

3. Dieses Papier klebt Ihr über auf den Tetrapack und wickelt es einmal ganz herum.



(Bildnachweis: Kai Hausdorf)

4. Zum Schluss könnt Ihr Euren Mini-Garten kreativ verzieren.

5. Nun könnt Ihr den Tetrapack mit Erde füllen und verschiedene Gewürze oder Kresse einpflanzen. Aufgrund der Beschichtung ist dieses Gefäß auch wasserdicht.

Stephanie Vogt, Jugendreferentin SE Oberes Nagoldtal

Herausgeber: Erzb. Seelsorgeamt Freiburg, Referat Pastorale Projekte und Grunddienste

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

